

Aufgaben und Ziele der FDJ-Studentenklubs in den Sektionen

Nun, werden jetzt viele denken! Schon wieder einmal will die FDJ an der TH Studentenklubs gründen! Aber das sind doch immer noch keine geeigneten Räumlichkeiten vorhanden, in denen sich die Klubs etablieren könnten! Was sollen also solche Bestrebungen, wenn dazu die Voraussetzungen fehlen? Nun lautet die Antwort: Die Frage ist, ob die Entwicklung eines regen geistig-kulturellen Lebens wirklich an diese äußeren Bedingungen gebunden ist.

Die Antwortung der 12. Tagung des ZK der SED, besonders die inhaltlichen Ausführungen über die „Kultur und Kunst bei der Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten und unserer sozialistischen Menschengemeinschaft“, verpflichtet uns zu einer intensiveren und profilierten Gestaltung dieses Teilaspektes unserer Verantwortlichkeit. Ausgehend von der Forderung, die Kultur und Kunst als einen Bestandteil des komplexen Gesamtsystems der ideologischen Arbeit zu betrachten, müssen alle FDJ-Leitungen in der Lage sein, die kulturellen Prozesse politisch-ideologisch zu führen. Wenn auf der 12. Tagung gefordert wird, „... die Sorge um die geistig-kulturelle Entwicklung der Menschen zur Sache aller Leiter zu machen“, so ergibt sich für uns die Aufgabe, unsere FDJ-Studenten während des Studiums auch auf diesem spezifischen Gebiet so gut zu qualifizieren und zu erziehen, daß sie später als

sozialistische Leiter in der Praxis diese Forderung erfüllen können. Die Entwicklung eines regen geistig-kulturellen und sportlichen Lebens an der TH dient somit der Erziehung aller Studenten zu allseitig gebildeten sozialistischen Absolventen, die die Fähigkeit erworben haben, sich ständig die Schätze der fortschrittlichen deutschen und internationalen Kultur anzueignen, kritisch und partiell mit ihr auseinanderzusetzen und sich selbst künstlerisch zu betätigen. Damit schaffen sie sich die Voraussetzung dazu, in ihren zukünftigen Arbeitsbereichen kulturpolitische Prozesse zu leiten und durch ihr persönliches Vorbild überzeugen zu können.

Wie soll nun diese Zielstellung realisiert werden? Besonders seit Beginn des neuen Studienjahres ist in fast allen Sektionen ein spürbarer Aufschwung in der Kulturarbeit zu verzeichnen. Diese überall vorhandenen Initiativen werden aber erst dann voll wirksam, wenn man sie systematisch und gezielt entwickelt.

Das kann durch eine Organisationsform, wie sie der FDJ-Studentenklub darstellt, verwirklicht werden. Die FDJ-Studentenklubs der Sektionen leiten im Auftrag der FDJ-Sektionsleitung die Funktionen für Kultur und Sport in enger Zusammenarbeit mit dem staatlichen Beauftragten für Kultur der Sektion und dem Funktionär für Kultur und Sport der Sektionsgewerkschaftsleitung. Diese Zusammenarbeit muß auch deshalb angestrebt werden, um alle Angehörigen der Sektion eng in die Kulturarbeit einzubeziehen, die geistig-kulturellen Bedürfnisse der Studenten, Mitarbeiter und Hochschullehrer zu berücksichtigen und zu befriedigen sowie neue Bedürfnisse zu wecken. Die Arbeit des Klubs muß darauf gerichtet sein, Möglichkeiten zur Verwirklichung der in den Gruppenprogrammen der FDJ sowie der Gewerkschaft gestellten Aufgaben auf diesem Gebiet zu schaffen. Zum Erreichen einer großen Wirksamkeit wird die Klubleitung von einem Klubrat unterstützt, der aus 10 bis 15 Sektionsangehörigen besteht soll. Wenn dieser Klub als Organisationsform bezeichnet wird, so bedeutet das aber nicht, daß er für die „Organisierung“ der Kulturarbeit verantwortlich ist. Vielmehr muß diese Organisationsform die Ausgangspunkt für eine Vertiefung und Verbesserung des Inhaltes der organisierten kulturpolitischen Arbeit sein. Einer interessanten, vielfältigen und ideenreichen Arbeit dienen insbesondere:

- aktuell-politische Gespräche und Foren über grundlegende geistige Probleme unserer Zeit;
- Fachvorträge, populärwissenschaftliche Vorträge, Reiseberichte u. a., die gemeinsam von Studenten und Hochschullehrern sowie mit Gästen des öffentlichen wissenschaftlichen und künstlerischen Lebens veranstaltet werden. Hierbei sollten auch Themen wie Kunst und Literatur, Erziehung und Bildung, Einführungsberichte zu Theater- und Konzertbesuchen, Aussprachen über Theaterstücke, Bücher, Bilder und Filme sowie Gespräche mit Schriftstellern, Komponisten und Künstlern Beachtung finden;
- literarische und geistige Veranstaltungen, die mit eigenen volkstümlichen Gruppen der Sektionen und durch Berufskünstler gemeinsam gestaltet werden;
- schrittweise Entwicklung eigener volkstümlicher Gruppen zur Förderung junger Talente und der kulturell-künstlerischen Selbstbetätigung;
- vielfältige sportliche Veranstaltungen vom Fußballturnier bis zu Skiwanderungen.

Die Aktivitäten der Sektionsklubs sind weitgehend zu Beginn des Studienjahres zu planen, um so einer kontinuierlichen Arbeit zu gelangen. Dabei konzentrieren sie sich in erster Linie auf die Befriedigung eines regen geistig-kulturellen Lebens in den Wohnheimen. Alle diese Gedanken werden aber weiter nur auf dem Papier stehen, wenn nicht eine Vielzahl von Studenten und Mitarbeitern an ihrer schöpferischen Umsetzung mitwirkt. G. h. den Schritt vom Konkreten zum Produzieren auf kulturellem und sportlichem Gebiet tut.

E. Selbt, Sekretär der FDJ-Hochschulleitung

Veranstaltungsplan unseres FDJ-Studentenklubs Januar 1971

5 Dienstag 19.30 Uhr
Konferenzsaal der VVB Wälzlager, Reichenhainer Straße 33 bis 35

Die Entwicklung der kernphysikalischen Experimentiermethode in Dubna und Serpuchow bei Moskau

Ein Vortrag mit Farmlichtbildern. Es spricht Herr Prof. Dr. Sc. nat. Gerhard Mustel, TU Dresden, Mitglied des Gelehrtenrates des Vereinigten Instituts für Kernforschung in Dubna. Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Urania-Zentrum Karl-Marx-Stadt.

6 Mittwoch 19.30 Uhr
Vertragssaal im Museum am Theaterplatz

Flugzeuge - Länder - Menschen

Ein 3-D-Vortrag in Bild und Ton des bekannten Reporterteam Gena Teicher und Günther Heymann. 100 meisterhafte Dias auf Orwoduroren durch die Stereobrille gesehen. Blick hinter die Kulissen - Interflug-Reisen nach Moskau, Kairo und in das Land von Tausendundeiner Nacht (Irak und Bagdad). Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Urania-Zentrum Karl-Marx-Stadt. Eintrittskarten bei Karl-Marx-Stadt-Information, Straße der Nationen.

13 Mittwoch 16.15 Uhr Thüringer Weg 7, Fernsehraum
19.30 Uhr Agricola-Klub, Annaberger Straße, Klubraum 3

Entwicklungsprobleme im Nahen Osten

Unser zentralistisches Monatsgespräch mit Dr. Ivo Nagy, Karl-Marx-Universität Leipzig. Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Agricola-Klub Karl-Marx-Stadt.

19 Mittwoch 19 Uhr
Reichenhainer Straße 70, Raum B 201

Fotografische Technik und Ästhetik in Theorie und Praxis

Es spricht Fotografenmeister G. Beygang. Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem FDJ-Studentenklub der Sektion Automatisierungstechnik.

14 Donnerstag 9 Uhr Reichenhainer Straße 31, Klubraum 3, Etage
19.30 Uhr Reichenhainer Straße 70, Raum A 23

Treffpunkt „... ich schreibe!“

Zu dieser Veranstaltung sind alle Freunde eingeladen, die sich in ihrer Freizeit mit dem Schreiben von Gedichten, Liedern, Tagebüchern, Erzäh-

lungen und auch journalistischen Genres, wie Bericht, Porträt, Interview, Kurzgeschichten usw., beschäftigen oder beschäftigen möchten. Künstlerische Anleitung: Jürgen Weinstreub, Schriftsteller.

14 Donnerstag 18 Uhr
Museum am Theaterplatz

Meister der deutschen Romantik

3. Folge der Reihe „Wie betrachte ich ein Bild?“. Zur Auswahl stehen Caspar David Friedrich, Carl Spitzweg u. a. Maler. Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem FDJ-Studentenklub der Sektion Automatisierungstechnik.

14 Donnerstag 19.30 Uhr
Audiovideos Kabinett der Stadt- und Bezirksbibliothek am Schülerplatz.

Unsterblicher Mozart

Eine Phonoklub-Veranstaltung zum Anlaß der 218. Wiederkehr des Geburtstags dieses großen Genies. Die Programmabwahl wird auf Sonderplakaten bekanntgegeben.

18 Sonnabend 19.30 Uhr
Großer Hörsaal, Reichenhainer Straße 70

Paris Blues

Regie: Martin Hill
Musik: Duke Ellington
Darsteller: Paul Newman, Sidney Poitier, Louis Armstrong u. a.

19 Dienstag 19.30 Uhr
Agricola-Klub, Annaberger Straße, Klubraum 3

Woraus ergibt sich die wachsende Rolle der sozialistischen Ideologie bei der Entwicklung der Wissenschaft und Technik?

Den einleitenden Vortrag zu diesem Klugespräch hält Herr Manfred Hüter, TH Karl-Marx-Stadt. Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Agricola-Klub Karl-Marx-Stadt.

19 Dienstag 20 Uhr, Reichenhainer Straße 70, Raum B 201

London - aus unserer Sicht

Vortrag mit Lichtbildern. Es spricht Prof. Dr.-Ing. Budig, TH Karl-Marx-Stadt. Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem FDJ-Studentenklub der Sektion Automatisierungstechnik.

21 Donnerstag 19.30 Uhr

Tanzkabarett

Ein Abend der Freude und Entspannung - gestaltet für und durch Mitglieder der Volkstanzkollektive unserer TH unter Mitwirkung bekannter Karl-Marx-Städter Berufs- und Laienkünstler.

26 Dienstag 19.30 Uhr
Agricola-Klub, Annaberger Straße, Klubraum 3

„Der gute Mensch von Sezuan“

Diskussion über das Schauspiel von Bertolt Brecht. Anwesend sind: der Chefregisseur der Städtischen Theater Karl-Marx-Stadt, Mitglieder des Berliner Ensembles und Schauspieler der Städtischen Theater Karl-Marx-Stadt. Wir empfehlen allen Interessenten, die Aufführung im Schauspielhaus am 16. Januar 1971, 19.30 Uhr, zu besuchen. Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Agricola-Klub Karl-Marx-Stadt.

27 Mittwoch 20 Uhr, Reichenhainer Straße 70, Raum B 201

Fotografische Technik und Ästhetik in Theorie und Praxis

Es spricht Fotografenmeister G. Beygang. Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit dem FDJ-Studentenklub der Sektion Automatisierungstechnik.

27 Mittwoch 20.30 Uhr
Neues Mensa, Reichenhainer Straße

Großes Jazzkonzert

mit den Dresdener Tansinfonikern
Leitung: Günter Börg
Sprecher: Gottfried Schmidt

29 Freitag 19.30 Uhr
Konferenzsaal der VVB Wälzlager, Reichenhainer Straße 33 bis 35

Filmjagd im Wildparadies

Vier Monate in den Urwäldern der Thai und in den Bergwäldern des Böhmisches. Ein 16-mm-Farbfilm von Helmut Strauß, Tierbildstudio Karl-Marx-Stadt (mit Original-Tierstimmen). Sie erleben Bienenfresser, Seidenraupe, Kaiseradler, Rallenreiher, Nacht- reiber, Maulfloh, Rotwild und viele andere Tiere.

30 Sonnabend 19.30 Uhr
Großer Hörsaal, Reichenhainer Straße 70

„Stärker als die Nacht“

Regie: Slatan Dudow
Buch: Jeanne und Kurt Stern
Darsteller: Wilhelm Koebl-Hooge, Holga Göring, Helmut Schreiber, Erika Dunkelmann u. a.

Bezirksmeister im Judo: TH Karl-Marx-Stadt

TH-Judoka stoppten Seriensieger TSG Rodewisch - Zahlreiche Wettkampferfolge der Sektion Judo

Zu Beginn der Mannschaftsmehrkämpfe der Sektion des Bezirkes Karl-Marx-Stadt am 22. November 1970 in Rodewisch trug sich wohl jeder Teilnehmer: welche Mannschaft ist in der Lage, die TSG Rodewisch - seit mehr als 8 Jahren ungeschlagen - zu stoppen?

Am Ende der Meisterschaft stand fest, was sich im Vorjahr durch den 2. Platz bereits angedeutet hatte, die HSG Wissenschaft Karl-Marx-Stadt konnte sich erstmals mit dem Bezirksmeistertitel schmücken. Wenngleich in den Vorkämpfen Rodewischer Kontrahenten sowie

Respekt, Reißner (TH) gewann nach hartem Kampf Aserbach (TH) konnte den Ausgleich nicht verhindern. Im Mittelgewicht erzielte Führung für die TH durch Gwoda, aber Kovacs (TH) hatte an diesem Tag nicht die stärksten Nerven und verlor durch Wurf, und damit erneuter Ausgleich. So mußte Daffler, diesmal aus taktischen Gründen im Schwergewicht startend, seine ganze Routine aufbieten, um mit Shimizu-Waza (Wurfschwung) erfolgreich zu sein und den Titel für die jubelnden TH-Judoka zu sichern.

Platzierung: 1. HSG Wissenschaft Karl-Marx-Stadt; 2. TSG-Rodewisch; 3. TSG Rodewisch 1 und HSG Freiberg.

Allen Aktiven und Funktionären der Sektion Judo herzlichen Glückwunsch und ein ehrenvolles Abschieden bei den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften der DDR.

Der bisher größte Erfolg unserer Judoka bei Meisterschaften des DTSB verpflichtet aber auch, daß die Studenten über die Erfüllung ihres Studienauftrages hinaus beachtliche sportliche Leistungen in der HSG erreichen können. In den vergangenen Wochen erzielten unsere Judoka noch diese Erfolge:

Bei den Gruppenscheiden der Bezirke Karl-Marx-Stadt und Gera für die Teilnahme an den DDR-Bezirksmittlungen der Studenten verzeichnete unsere Vertretung einen 2. und fünf 3. Plätze. Sportfreund Gwoda erreichte bei den DDR-Bezirksmittlungen der Studenten in Dresden einen sehr guten 3. Platz.

Die Judokamronen der TH be- traten erstmals die Wettkampfbühne und verteilten durch die belagte mit zwei weiteren Mann- Sportfreunden Gwoda einen 3. Platz schafften je einen 3. Platz.

TH-Fußballer sind Herbstmeister

Nach Abschluß der 1. Halbserie führt die 1. Mannschaft der HSG mit 20:3 Punkten und 80:8 Toren die Tabelle an. Auf den nächsten Plätzen folgen mit 3 bzw. 4 Punkten Abstand die Mannschaften von Cerevis und TSG Babenhausen. Damit hat sich unsere Mannschaft eine gute Ausgangsposition für die 2. Halbserie gesichert, in der es darum geht, den 1. Tabellenplatz weiterhin zu behaupten und die Grundlagen für den erfolgreichsten Abschluß der Aufstiegsrunde zu legen. Trainer und Spieler sind sich einig, daß das vor allem eine noch höhere Intensität des Trainings und die weitere Formung des Mannschaftskollektives durch die Erweiterung des Spielbetriebs über die Punktspiele hinaus verlangt. Dazu wird bereits die gegenwärtige Punktspielpause genutzt. Mit unserem Trainingslager im Februar beginnt auch die Vorbereitung auf das 2. Turnier um den Pokal des Rektors anläßlich der FDJ-Bezirks-Studententage, für das eine Reihe von Hochschulen und Universitäten der Republik bereits ihre Teilnahme zugesagt hat. An der Erbringung der Herbstmeisterschaft waren folgende Sportfreunde beteiligt:

Bergmann (86/30), Liebmann, St. Enger, W. Eiser, Grübler, Gensel (86/34), Jacob (86/27), Krenz (86/33), Münnich (86/11), Meier (86/20), Otto (Sektion Verarbeitungstechnik), Polc (86/22), Sachse, Sieber, Sendelbach (86/34), Stein (86/4), Seidel (86/17), Weirich.

Allen Sportfreunden der Sektion Fußball gratulieren wir zu ihren Leistungen recht herzlich und wünschen ihnen vollen Erfolg beim Kampf um den Aufstieg.

Niederlage für Basketballer

Ein klare Niederlage erlitten unsere Basketballer im sechsten Punktspiel der Saison. Gegen Lok. Erdut zogen sie mit 66:88 (23:47) den kürzeren. Damit nimmt unsere Vertretung mit bisher einem Sieg und fünf Niederlagen gesamtartig den vorletzten Tabellenplatz ein.

Hochschulspiegel

Dipl.-Wirtsch. D. Ziemrich
Verantwortlicher Redakteur:
S. Sauro (Redakteur).
Dr. H. Drossa G. Hahn
Dipl.-Sportlehrer W. Hauck
Major W. Hüfer, Dipl.-Hist.
A. Hupfer, Dipl.-Ing. B.
Lunzmann, Dr. Kroeberz, Prof.
Dr. R. Martini, Dr. H. Meyer
H. Meyer, Ch. Müller, Dipl.-
Ing. E. Müller, Dipl.-Lehrer H.
Mödel, Dipl.-Ing. C. G. Nest-
ler, Dr. K. Oehme, Dr. P.
Fetzold, Dr. K.-H. Reiners
Dipl.-Statist. E. Schreiber, Dipl.-
Ing. W. Schulz, K. Thomsen,
Dipl.-Wirtsch. Wolf, FDJ-
Redaktion: G. Unger.
Herzogsgraben SED - Hoch-
schulpolitikorganisation der
Technischen Hochschule Karl-
Marx-Stadt Verbleibt unter
Lizenz-Nr. 125 K des Par-
tes-Bezirk Karl-Marx-Stadt
Erdut, Erdutstr. 100
Karl-Marx-Stadt 2100

